Maria Gleit

Macht nichts, Barbara!

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 09.11.2026
Verlag: DVB Verlag

Berlin in den frühen 1930er Jahren

Barbara, ein junges, voller kreativer Ideen sprühendes Mädchen aus der Provinz, verliebt sich in Michael, den deutlich älteren Redakteur einer Lokalzeitung. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine Liebesbeziehung, die zunächst von gegenseitiger Anziehung und Respekt geprägt ist. Doch das ist Barbara nicht genug. Um eine gefragte Malerin zu werden, lässt sie Michael und das idyllische Kleinstadtleben hinter sich und zieht nach Berlin, dem Eldorado der damaligen Kunstszene, um ihren eigenen Stil, vor allem aber sich selbst zu finden. In der flackernden Metropole der Ausschweifungen angekommen, wirft sie sich mit Verve in den Kulturbetrieb und ins Nachtleben. Gleichzeitig sucht sie Anschluss an die tonangebenden künstlerischen Kreise ihrer Zeit. Hier stößt sie allerdings rasch auf unsichtbare Wände und unausgesprochene Regeln, die sie am verdienten Aufstieg hindern…

Macht nichts, Barbara! ist der zweite, stark autobiographisch gefärbte Roman von Maria Gleit (1909–1981). Er erschien Ende 1933 und handelt vom rasanten Selbstfindungstrip einer ehrgeizigen jungen Frau, die sich das Träumen nicht verbieten lassen will. Wenige Jahre nach seinem Erscheinen musste Gleit mit ihrem jüdischen Ehemann Walther Victor vor den Nationalsozialisten ins Exil fliehen.

Maria Gleit
(*1899 in in Crimmitschau | † 1981 in Locarno)

Hertha Gleitsmann wurde in Crimmitschau geboren und begann schon in der Jugend mit dem Schreiben. Unter ihrem Künstlernamen Maria Gleit veröffentlichte sie 1933 ihren ersten Roman Abteilung Herrenmode, der zwei Jahre später von den Nazis auf die Liste des unerwünschten Schrifttums gesetzt wurde. Sie floh zeitig aus NS-Deutschland und ließ sich mit ihrem ersten Ehemann, dem Literaten Walther Victor, zunächst in der Schweiz nieder, wo ihr Sohn Vito zur Welt kam. Nach einigen Zwischenstationen erreichte sie 1940 die Vereinigten Staaten und

schlug sich in New York City durch, bis sie einige erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher in englischer Sprache publizieren konnte. Nach dem Zweiten Weltkrieg und der Trennung von Victor folgte Gleit ihrem zweiten Ehemann in die Schweiz. Sie verfasste keine größeren Arbeiten mehr, nahm sich 1981 das Leben und geriet wie viele andere exilierte Schriftstellerinnen in Vergessenheit. Im Verlag Das vergessene Buch wird ihr Werk seit 2023 wiederentdeckt.